
20 Jahre Webauftritt der Universitätsbibliothek Mannheim

Marion von Francken-Welz, Stefan Weil, Philipp Zumstein

Seit 20 Jahren betreibt die Universitätsbibliothek Mannheim eine eigene Website. Im Fokus des Webauftritts standen von Anfang an die Recherche über den Online-Katalog und der Zugang zu elektronischen Medien. Aber auch die Bibliotheksbereiche und aktuelle Meldungen aus der UB waren stets auf der Startseite präsent.

Der Webauftritt hat sich in dieser Zeit jedoch einige Male auffallend geändert und auch weiterentwickelt: In den Anfängen wurden relativ schlichte Webseiten mit Informationen als Textelementen erstellt. Mit der Zeit kamen immer mehr auch multimediale Inhalte dazu, und auch die Interaktionsmöglichkeiten wurden erweitert.

Im Folgenden soll die Entwicklung des Webauftritts der UB Mannheim in den Jahren von 1997 bis 2017 an Beispielen dargestellt und besprochen werden. Die alten Versionen unserer Website konnten mit Hilfe der Wayback Machine¹ des Internet Archives rekonstruiert werden.

1997–2004: Die Anfänge

Im Internet Archive findet man rund sieben Jahre nach den Anfängen des World Wide Webs (WWW, 1990) Spuren des ersten Webauftritts der Universitätsbibliothek, die bis Anfang 1997 zunächst noch unter der Domain der Universität mit der Internetadresse <http://www.uni-mannheim.de/users/biblio/> ihre ersten Gehversuche machte. Laut Web-Statistik der Universität vom Dezember 1996 stand die Seite [bibliothek.html](#) auf Platz 12 der meistbesuchten Seiten, und weitere Seiten der Universitätsbibliothek wie [Datenbankrecherche](#) (Platz 16) und [Literaturrecherche](#) (Platz 34) waren ebenfalls stark nachgefragt.²

¹ Internet Archive: Wayback Machine, <https://archive.org/web/>.

² <http://www.uni-mannheim.de/rum/aktuelles/wwwserver.html> vom 30.07.1997.

Most wanted		
Position	Requests	Archive Section
1	5647	/
2	1238	/rum/netze/isdn/
3	820	/rum/
4	762	/fakul.html
5	491	/zentrale.html
6	479	/users/ddz/edz/edz.html
7	446	/studierende.html
8	440	/www_server.html
9	385	/rum/netze/internet/software.html
10	384	/studorg/gahg/PGP/welcome.html
11	362	/rum/wwwkurda/suchen.html
12	319	/users/biblio/bibliothek.html
13	309	/intern.html
14	309	/aktuell.html
15	308	/users/sdrwis/
16	295	/users/biblio/dbrech/db-goph.html
17	295	/rum/kommunikation/kommunikation1.html
18	272	/users/sdrwis/main.htm
19	259	/users/ddz/edz/doku/especial.html
20	252	/rum/netze/modem/
21	247	/users/sdrwis/2frames_g.htm
22	247	/ext/mamo/Mamo.html
23	247	/bmtest2.html
24	235	/users/sdrwis/aw_intro.htm
25	234	/studorg/stud-priv.html
26	230	/zentfor.html
27	229	/users/sdrwis/title.htm
28	212	/rum/software/software1.html
29	205	/fakul/split/welcome.html
30	188	/users/ddz/edz/edz.html
31	186	/rum/netze/isdn/ISDN-TK-Anlagen.html
32	184	/ext/studwerk/zmenaus.htm
33	180	/rum/wwwrum/swww.html
34	179	/users/bibsplit/litrech.html
35	172	/users/biblio/dbrech/dbrech.html

Abb. 1: World-Wide Web Access Statistics for www.uni-mannheim.de (Ausschnitt),
<http://www.uni-mannheim.de/rum/aktuelles/wwwserver.html> vom 30.07.1997

Bereits im Februar 1997 zog der Webauftritt nach <http://www.bib.uni-mannheim.de/> um. Diese neue Adresse (URL) ist bis heute noch gültig.



Unsere WWW-Seiten sind umgezogen.

Bitte notieren Sie sich die neue Adresse dieser Seite.
Von dort aus gelangen Sie auf alle gewünschten Seiten:

<http://www.bib.uni-mannheim.de/>

Mit einem modernen Browser werden Sie automatisch weitergeleitet.

Abb. 2: <http://www.uni-mannheim.de/users/biblio/welcome.html> vom 12.02.1997

Viele andere Universitätsbibliotheken verwenden in ihrer URL statt bib die gängige Abkürzung ub. Deshalb findet man ab 2001 auch für die Universitätsbibliothek Mannheim die alternative URL <http://www.ub.uni-mannheim.de/>. Diese neue Adresse war aber nie so stark frequentiert wie die ursprüngliche und

wird heute direkt auf diese weitergeleitet. Mit der zunehmenden Bedeutung des Themas Sicherheit im Internet wird in Zukunft wahrscheinlich die sichere URL <https://www.bib.uni-mannheim.de/>, die es seit gut zehn Jahren gibt, zur dominierenden Form werden.



Abb. 3: [Homepage der Universitätsbibliothek Mannheim](#) vom 26.01.1998

Das markante Logo der Universitätsbibliothek griff schon damals das Thema Quadratastadt Mannheim auf. Es wurde später durch eine graue Variante ersetzt. Seit 2003 hat es die heutige Form in blau und rot.



Abb. 4: UB Logo von 1997 und Variante von 2000 neben dem heutigen Logo

Zentrale Elemente der Startseite von 1997 wie lokale Suche, Online-Katalog und aktuelle Nachrichten findet man bis heute an dieser prominenten Stelle, wobei die aktuellen Nachrichten heute sogar noch dominanter dargestellt werden. Andere Elemente, wie die Verweise zu den Bibliotheksbereichen (damals noch rund ein Dutzend Bereichsbibliotheken) oder Ansprechpartnern, sind

heute etwas weniger prominent platziert. Die lange Zeit sehr beliebten Informationen von A bis Z, die wichtige Informationen über die UB auflisteten, hielten sich bis Anfang 2017 und verschwanden dann vollständig.

Ansätze für ein „Mitmachnetz“ gab es mit dem Angebot, Auskünfte, Anregungen oder auch Fehlermeldungen per E-Mail zu kommunizieren. Später wurde dieses Angebot immer mehr ausgebaut und umfasst heute im Sinne des Web 2.0 nicht nur die gängigsten sozialen Medien wie das UB-eigene Blog, Facebook, Twitter und YouTube, sondern auch einen Online-Chat-Dienst sowie auch weiterhin Online-Formulare und E-Mail als Kontaktmöglichkeit.

Als Online-Katalog ging neben dem Gesamtkatalog des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes die Mannheimer Eigenentwicklung askOPAC am 10. Februar 1997 an den Start. Basis von askOPAC war das in Karlsruhe entwickelte Landes-system OLIX-OPAC. askOPAC unterstützte auch die Suche in den Volltexten der Universität, ein Angebot, mit dem die UB Mannheim Vorreiter unter den deutschen Hochschulbibliotheken war (vgl. Kaldenberg & Schoppmann 1997).

Universitätsbibliothek Mannheim
OPAC mit Bestellmöglichkeit in OLAF
Standard-Suche im OPAC der UB Mannheim

Geben Sie bitte die zu suchenden Stichworte ein:

logo arthurandersen	Titel		☒ und ☐ oder ☐ und nicht
	Schlagwort		☒ und ☐ oder ☐ und nicht
	Autor		☒ und ☐ oder ☐ und nicht
	Elektronische Publikation:	keine	

Suche starten Eingabe löschen

[Kontoauszüge](#) [Hilfe](#) [Signatur-Suche](#) [Experten-Suche](#) [Serverauswahl](#) [Anschaffungsvorschlag](#)

Abb. 5: askOPAC, der Online-Katalog, vom 17.01.1999

(<http://www.bib.uni-mannheim.de/OPAC/askOPAC.cgi>)

Mit nur wenigen Bildern und einem sparsamen Einsatz von Layoutelementen waren die frühen Webseiten noch relativ einfach zu erstellen. Ein Texteditor und später spezielle HTML-Editoren wie Dreamweaver reichten für die Bearbeitung des variablen Inhalts. Elemente wie Menüs und Kopf- und Fußzeile, die sich weniger häufig änderten, wurden per Perl-Skript automatisch in jede Seite eingebaut. Dabei kam bereits freie Software in Form des Webframeworks Mason zum Einsatz.

Seit Ende 2000 werden alle Verlinkungen als roter Text angezeigt. Dieses Stilelement wird so bis heute verwendet.

2004–2006: Einstiegsseite mit Blickfang und einheitliches Layout



Abb. 6: [Homepage der Universitätsbibliothek Mannheim](#) vom 26.09.2003

Zwischen April und Juni 2003 wurde die Einstiegsseite vollständig neu gestaltet (vgl. Abb. 6). Sie wurde von einem externen Anbieter mit Microsoft FrontPage

erstellt. Das Kacheldesign nahm Bezug auf die „Quadratstadt“ Mannheim. Die Unterseiten wurden über die Links neben den Bildern erreicht. Im gleichen Zeitraum entstand das neue Logo der UB Mannheim als Ergebnis eines Designwettbewerbs.

Die vorher teilweise sehr unterschiedlich gestalteten Webseiten der einzelnen Bibliotheksbereiche wurden zusammengeführt und in ein einheitliches Layout gebracht.

Mit Ausnahme der grafisch aufwendig gestalteten Einstiegsseite waren die Webseiten der UB eher schlicht gehalten. Damit konnten Veränderungen und Anpassungen am Layout immer noch von der UB selbst durchgeführt werden.

2006–2009: Einführung von TYPO3 und WordPress

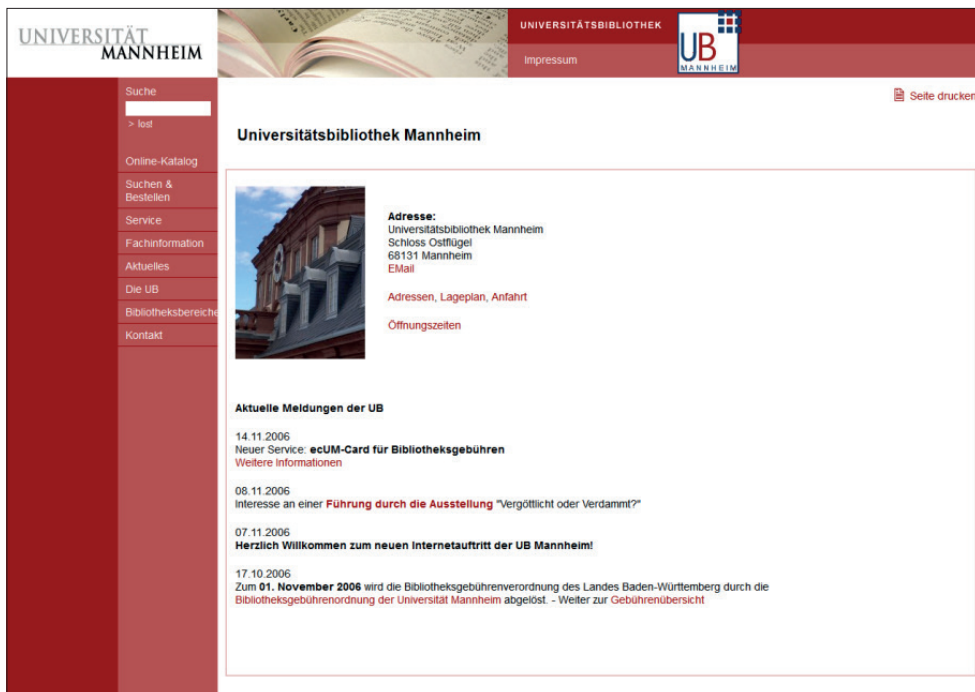


Abb. 7: [Homepage der Universitätsbibliothek Mannheim](#) von 17.11.2006

Einen größeren Wechsel beim Verwalten und Administrieren der Website stellte die Einführung eines Content-Management-Systems dar. Im vierten Quartal

2006 ging die erste auf TYPO3 beruhende Version der Website an den Start. Das Grundgerüst und einige Templates wurden von einem kommerziellen Dienstleister erstellt, die weitere Ausgestaltung aber im Haus selbst gemacht. Mit TYPO3 konnten die einzelnen Bibliotheksbereiche und Fachreferate ihre Inhalte selbst eingeben und aktuell halten. Zugleich stellte die Software ein konsistentes Layout sicher, welches sich an das Design der Universität anlehnte.

Die Links zu den Unterseiten, welche sich vorher bei den jeweiligen Kacheln befunden hatten, wurden in einer Menüspalte am linken Rand untergebracht (vgl. Abb. 7). Eine zweite Navigationsebene öffnete sich anschließend links davon. Ebenfalls befand sich auf der Startseite wieder etwas mehr Inhalt, wie etwa die Anschrift der UB, ein Link zu den Öffnungszeiten und die aktuellen Meldungen in Kurzform.

Die bisher händisch gepflegten aktuellen Meldungen wurden in einem weiteren Schritt durch einen selbst-gehosteten WordPress-Blog abgelöst. Damit können Inhalte mit simplen grafischen Webwerkzeugen und überschaubaren Administrationsarbeiten adäquat im Web dargestellt werden.

Erstmalig konnten im Weblog auch die Benutzer online interagieren und zu Neuigkeiten Kommentare abgeben. Die Nutzerrückmeldungen etwa bei neuen Online-Angeboten konnten zur weiteren Optimierung der Services aufgegriffen werden. Die Möglichkeiten des Blogs als Steuerungsinstrument in Hochschulbibliotheken hat die UB in einem DFG-Projekt weiter untersucht und auf Tagungen diskutiert (z. B. Krätzs, 2008).

2009–2016: Anpassung an das Design der Universität und neue Kommunikationskanäle

Anlässlich der Neugestaltung des Webdesigns der Universität wurden auch die UB-Webseiten in TYPO3 überarbeitet und optisch an das Design der Universität angepasst. Die Hauptmenüstruktur wurde von der linken Spalte in eine horizontale Navigationsleiste verlagert. Die Einstiegsseite beinhaltete eine Fotocollage und die Begrüßung „Herzlich willkommen an der Universitätsbibliothek Mannheim!“.

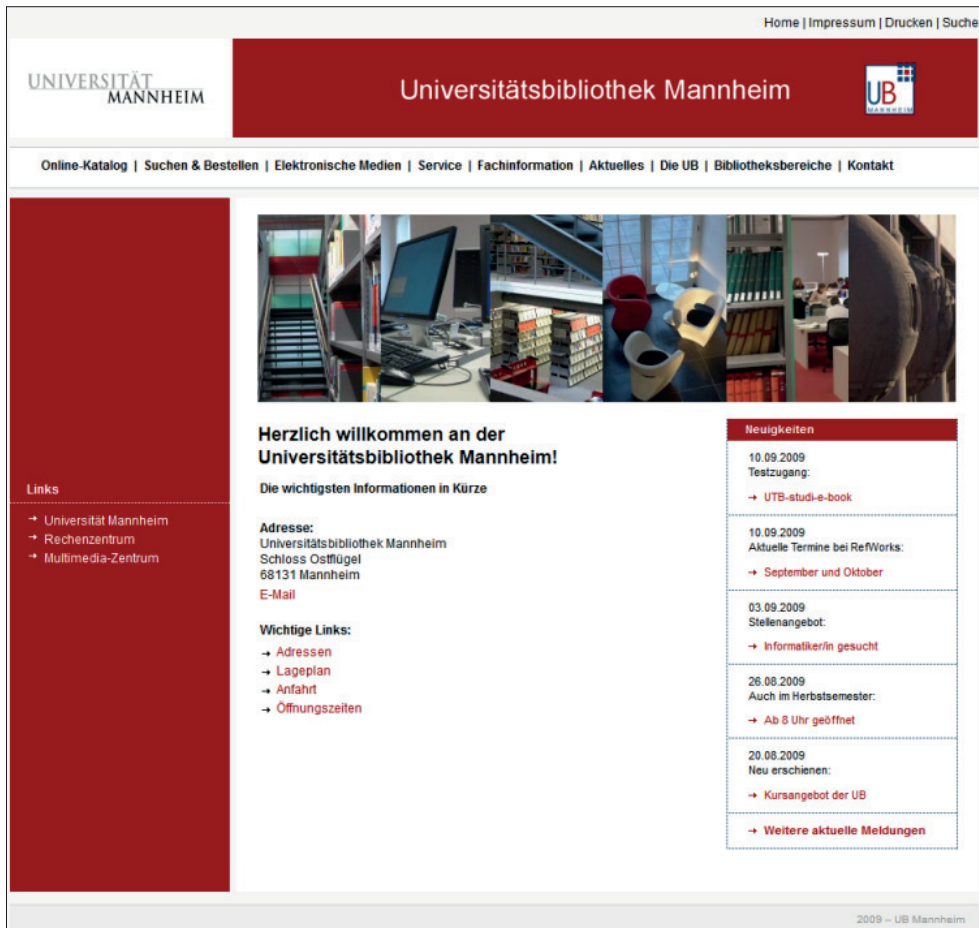


Abb. 8: [Homepage der Universitätsbibliothek Mannheim](http://www.ub.uni-mannheim.de/) vom 23.09.2009

In den darauffolgenden Jahren ist die Grundstruktur der Website gleich geblieben. Neue Kanäle (Social Media, App, Chat) sind aber hinzugekommen, und zusätzlich zur deutschen Version wurde auch eine englische Übersetzung der Webseite angeboten.

Die neuen Kanäle sind hier vor allem an den farbigen Symbolen links unten in Abb. 9 erkennbar:

- Seit August 2012 hat die UB einen Facebookauftritt: <https://www.facebook.com/UBMannheim>.
- Seit Februar 2013 bietet sie werktags zwischen 10 und 18 Uhr auch Beratung per Chat an: <https://www.bib.uni-mannheim.de/mibew/index.php/chat?locale=de>

- Seit Februar 2014 hat die UB einen Twitter-Account: <https://twitter.com/UBMannheim>
- Seit Mai 2014 gibt es einen GitHub-Account: <https://github.com/UB-Mannheim/>
- Seit Dezember 2014 bietet die UB eine Bibliotheks-App für Android an: https://play.google.com/store/apps/details?id=de.uni_mannheim.bib.app
- Seit Juli 2015 gibt es die Bibliotheks-App auch für iOS: <https://itunes.apple.com/de/app/ub-mannheim/id1020101750>
- Seit 2016 hat die UB einen YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UCrem6eWwR6gwqV35EbRCrRw>

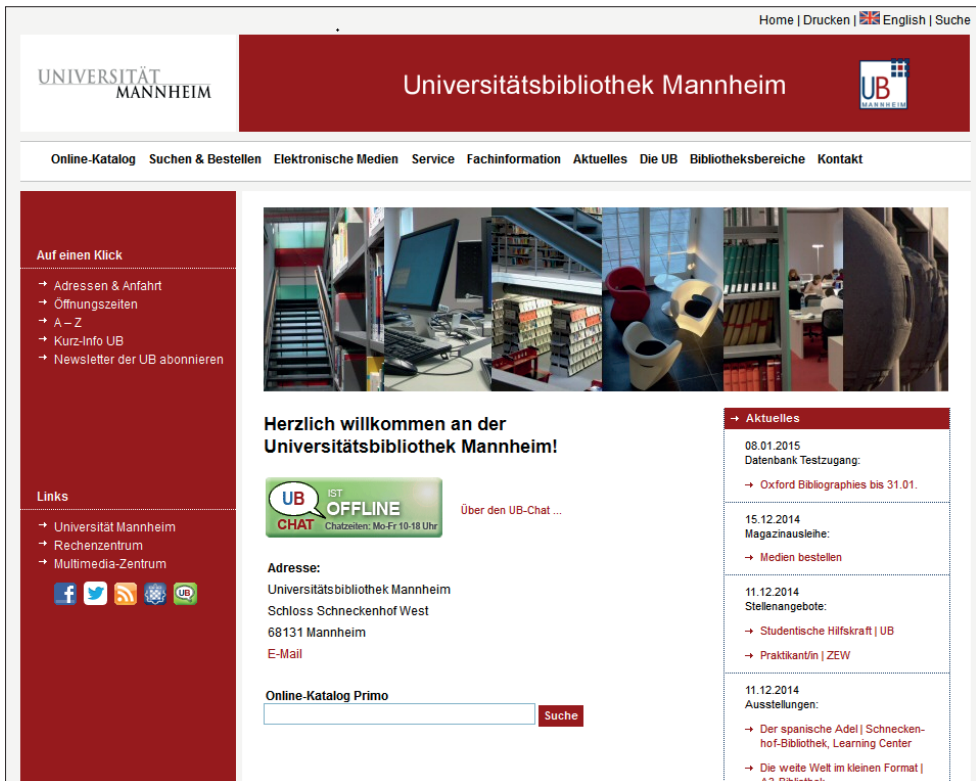


Abb.9: [Homepage der Universitätsbibliothek Mannheim](#) vom 14.01.2015

Relaunch 2017

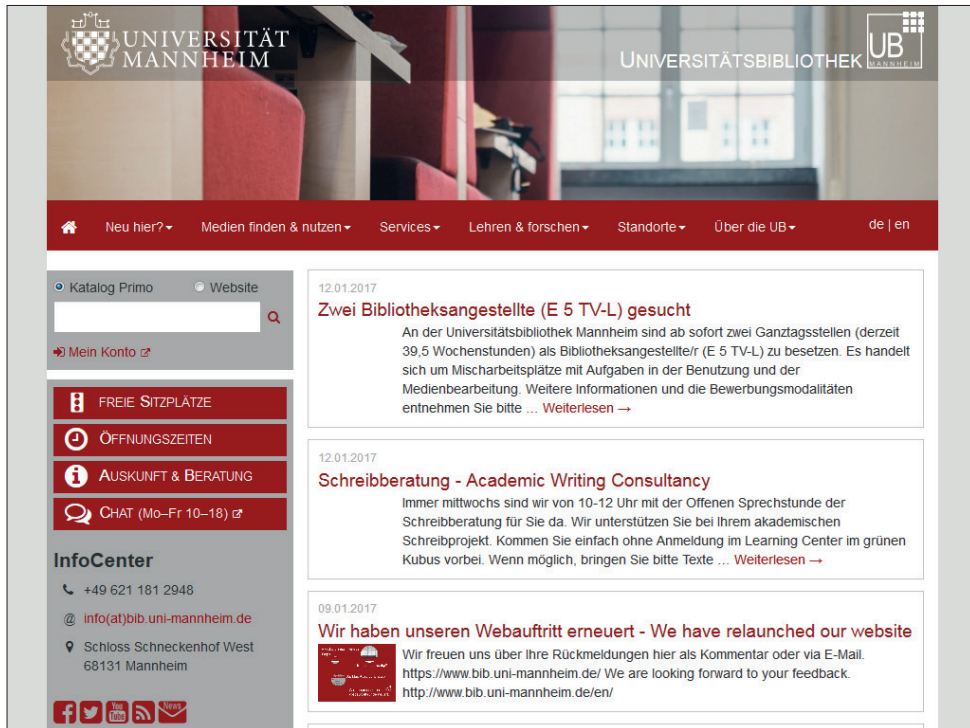


Abb. 10: [Homepage der Universitätsbibliothek Mannheim](http://www.bib.uni-mannheim.de/) vom 13.01.2017

Seit Januar 2017 präsentiert sich die UB wiederum mit einem neuen Internet-auftritt (vgl. Abb. 10). Mit diesem letzten Relaunch sollten über die Zeit gewachsene Strukturen und Texte bereinigt und die Website responsiv gestaltet werden, so dass sie auf mobilen Endgeräten gut nutzbar ist. Auch das in die Jahre gekommene Design wurde modernisiert, im Hinblick auf einen angekündigten Relaunch der Universitäts-Websites allerdings nur zurückhaltend und ohne Beauftragung eines Web-Designers. So konnte das Personal der UB die Überarbeitung des Webauftritts im Wesentlichen selbst leisten und dabei Kompetenzen insbesondere im Umgang mit dem Content-Management-System TYPO3 und im Schreiben von Webtexten ausbauen.

Nutzerfreundliche Struktur

Nach einem ersten Brainstorming, in dem die Ziele der Überarbeitung des Webauftritts zusammengetragen wurden, hat die UB zunächst mit der Methode des Card Sorting Nutzerinnen und Nutzer in die Entwicklung einer neuen Navigationsstruktur einbezogen. Drei Testgruppen mit Beschäftigten der UB und sechs Gruppen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Nutzergruppen bekamen die Aufgabe, 50 auf der Website bisher vorhandene Begriffe in Kategorien zu ordnen, Überflüssiges auszusortieren und die Kategorien mit eigenen Oberbegriffen zu versehen. Unverständliche Begriffe sollten ersetzt oder kommentiert werden. Bei der Bearbeitung wurden die Gruppen beobachtet und Fragen und Kommentare notiert. Im Anschluss wurden die von den Gruppen jeweils gebildeten Kategorien miteinander verglichen und die Kommentare qualitativ ausgewertet: Unter anderem wurde ein Einstieg für Lehrende gewünscht, um besondere Angebote zu bündeln, die anderen Nutzergruppen nicht zur Verfügung stehen oder für diese nicht relevant sind. Der Einstieg „Elektronische Medien“ erwies sich als überflüssig, während die Kategorie „Über uns“ von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern akzeptiert wurde.

Auf der Grundlage der Card Sorting-Ergebnisse und im Vergleich mit ansprechenden Websites anderer Bibliotheken entwickelte dann ein kleines Team eine Navigationsstruktur und ein Seitenlayout. Alle Themen wurden in der Navigationsstruktur verortet, das Verzeichnis „A – Z“ wurde aufgelöst. Die Navigation und das Layout wurden mit einer leicht zu bedienenden, kostenfreien Blog-Software als Prototyp umgesetzt.

Diesen Prototyp hat die UB nach zwei Pretests in zwölf Usability-Tests mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedener Nutzergruppen getestet. In einer Zeit von ca. 30 Minuten hatten die Testpersonen zwölf Aufgaben zu bearbeiten und Informationen über die Navigation des Prototyps zu suchen. Sie wurden gebeten, dabei „laut zu denken“, während Ton und Bildschirm aufgezeichnet wurden. Zusätzlich sollten die Testpersonen sowohl ihren ersten Eindruck von der Startseite als auch eine abschließende Bewertung abgeben. Die

Hauptnavigation und die linke Spalte mit der Katalogsuche, den wichtigsten Schnelleinstiegen und den Kontaktinformationen wurden insgesamt gut bewertet. Einige Navigationsbegriffe konnten aufgrund der Usability-Tests noch klarer formuliert werden.

Im Ergebnis hat die neue Website der UB vier handlungsorientierte Hauptmenüpunkte: „Medien finden & nutzen“, „Services“, „Lehren & forschen“ und „Standorte“. Hinzu kommen der Einstieg „Neu hier?“, in dem die wichtigsten Webseiten für neue Nutzerinnen und Nutzer noch einmal gebündelt werden, und die Kategorie „Über die UB“. Zusätzlich zur Hauptnavigation werden die wichtigsten Informationen und Dienstleistungen nun auf jeder Webseite in der linken Spalte angezeigt. Dazu gehören die Suche im Katalog Primo und auf der Website, die Kontaktdaten und der Chat der UB sowie Quicklinks zum Bibliothekskonto, zur Anzeige der Auslastung der Bibliotheksbereiche und zu den Öffnungszeiten. Weitere Links, die auf jeder Webseite zur Verfügung stehen sollen, sind im Footer untergebracht. Hauptinhalt der Startseite sind aktuelle Meldungen der UB. Im Header werden je nach Inhalt der aufgerufenen Webseite wechselnde Fotos angezeigt.

Prägnante Texte

Für die Aufgabe, einen Großteil der bisher auf den Webseiten vorhandenen umfangreichen Texte zu überarbeiten, wurde ein Redaktionsteam aus sechs Mitarbeiterinnen der UB eingesetzt. Die erforderlichen Kenntnisse und Techniken erwarb das Team in einer zweitägigen Fortbildung zum „Texten für das Internet“. Um die neuen Webtexte möglichst einheitlich und dabei leserorientiert zu gestalten, legte das Redaktionsteam eine Reihe von Begriffen fest und stellte Regeln für Formulierungen, Schreibweisen und Formatierungen auf. Die vom Redaktionsteam überarbeiteten und weitgehend neu gefassten Texte wurden der Benutzungsabteilung zur inhaltlichen Prüfung vorgelegt und sodann vom Redaktionsteam unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus der Benutzungsabteilung finalisiert. So sind nicht nur deutlich kürzere und leichter ver-

ständige Texte entstanden. Zugleich wurden Kompetenzen aufgebaut und Standards erarbeitet, die für künftige Schreibaufgaben auch in anderen Medien zur Verfügung stehen.

Unterstützt wurde das Team der UB mit einem zweitägigen Schreibseminar, das von einer externen Trainerin angeboten wurde. Außerdem wurde ein Fotograf beauftragt; Übersetzungen von Webtexten ins Englische wurden zum größten Teil vom Akademischen Auslandsamt der Universität Mannheim geliefert.

Umsetzung in TYPO3

Die neue Struktur und das neue Layout setzte die Abteilung Digitale Bibliotheksdienste der UB schließlich mit TYPO3 in der aktuellen Version 7.6 um. Das Angebot des Datenbank-Infosystems (DBIS) wurde mithilfe einer TYPO3-Erweiterung in die Website der UB integriert. Auch die auf der Website angezeigten Publikationslisten der UB sind dank einer an der Universität Mannheim entwickelten TYPO3-Erweiterung jetzt immer aktuell.

Vor dem Freischalten hatten alle Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit, die „Beta-Version“ der neuen Website zu testen und durch ihr Feedback weiter zu verbessern. Am 09. Januar 2017 erfolgte die Umschaltung auf die neue Website im laufenden Betrieb, also ohne Unterbrechung für die Benutzer.

Ausblick

Mit dem Relaunch des Webauftritts zu Anfang des Jahres ist ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht, aber die Arbeiten an der Website sind damit nicht abgeschlossen. Die Website wird weiter verbessert, insbesondere werden weitere englische Übersetzungen ergänzt. Ebenfalls sind die nächsten größeren Veränderungen bereits in Sicht: Anpassungen durch die kommenden Vorgaben der Universität an die Webseiten und die neue TYPO3-Version 8. Zudem werden die nächsten Jahre sicherlich auch wieder neue technische Möglichkeiten sowie veränderte Gepflogenheiten bei der Webseitengestaltung mit sich bringen.

Die Weiterentwicklung und Pflege der Website ist daher eine kontinuierliche Aufgabe. Mit den gesammelten Erfahrungen aus den letzten 20 Jahren ist die UB dafür gut gewappnet.

Literaturverzeichnis

Kaldenberg, Bettina, Schoppmann, Harald. OLIX meets MATEO. Bibliotheksdienst 31, 4 (1997), 612–619. [DOI: 10.1515/bd.1997.31.4.612](https://doi.org/10.1515/bd.1997.31.4.612).

Krätzsch, Christine (2008): Optimierung von Dienstleistungen an Hochschulbibliotheken auf Basis von Web 2.0 Technologien. In: Eveline Pipp (Hg.): Informationskonzepte für die Zukunft : ODOK ,07: Neugebauer Verlag, S. 93–102. <http://eprints.rclis.org/14983/>

Pipp, Eveline (Hg.) (2008): Informationskonzepte für die Zukunft : ODOK ,07: Neugebauer Verlag.

Wayback Machine des Internet Archives, <https://web.archive.org/>

Weil, Stefan. Bibliotheksauslastung automatisch bestimmen. BIT online : Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie mit aktueller Internet-Präsenz, 17, 33 (2014), 336–337. <https://ub-madoc.bib.uni-mannheim.de/38991/>